



MARITIMES TRENDBAROMETER

ERGEBNISSE

Hamburg, Februar 2010

VORWORT

2007 hat die UniCredit Bank AG erstmals die in Deutschland/Europa ansässigen großen Schifffahrtsunternehmen nach ihren Einschätzungen und Prognosen u. a. zum Themenfeld „Hafenentwicklung“ befragt. Ein Teilergebnis dieser Umfrage ist als Ranking der wichtigsten Nordrange-Häfen unter großer Beachtung in der Öffentlichkeit publiziert worden. Damals hat der Hamburger Hafen mit der Note 2,2 vor Rotterdam (2,3) und Bremerhaven (2,3) am besten abgeschnitten. Danach folgten Wilhelmshaven (2,4), Antwerpen (2,6) und den letzten Platz belegte Amsterdam mit der Note 2,8.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen im Welthandel und damit auch in der Container-Schifffahrt hat die UniCredit Bank AG ein neues Trendbarometer erstellt, mit dem die aktuellen Stimmungen der Reeder im Januar 2010 abgefragt wurden. Im Fokus stehen dabei die Bewertung der Häfen in der Nordrange und aktuelle Trends in der Container-Schifffahrt.

Die Antworten repräsentieren rund ein Drittel der gesamten Container-Flotte. Die Ergebnisse der repräsentativen Blitzumfrage finden Sie hier in Texten, Tabellen und Grafiken aufbereitet.

Das Team Global Shipping mit Sitz in Hamburg ist mit seinen Vertretungen in Piräus, Oslo und Singapur Kompetenz-Center der UniCredit Bank AG für die in- und ausländische maritime Industrie.

ERGEBNISSE DER UMFRAGE

1. Ranking der wichtigsten Nordrange-Häfen

Für Reedereien ist neben der gesamten logistischen Leistungspalette verstärkt der Kostenfaktor bei der Hafenauswahl in den Fokus gerückt. Bitte geben Sie den nachfolgend genannten Nordsee-Häfen eine Schulnote von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) in Bezug auf die in der Tabelle aufgeführten Kriterien:

Die wichtigsten Nordrange-Häfen

Hafen (von West nach Ost)/ Kriterium	Ladungs- aufkommen	Abfertigungs- qualität	Abfertigungs- geschwindigkeit	Preis-Leistungs- Verhältnis	Hinterland- anbindung	Angebot logistischer Dienstleistungen	Gesamt
Amsterdam	6	2	2	3	5	4	3,67
Felixstowe	4,5	2,25	3,13	3	2,67	3	3,09
Wilhelmshaven (Prognose)	5	2,5	2	2,5	3	3	3,00
Zeebrügge	3	1,67	1,34	2	3,34	3,75	2,52
Bremerhaven	2,25	1,67	1,5	3,25	2	2,67	2,22
Antwerpen	2,58	2	1,5	2,4	2	2	2,08
Rotterdam	2	2	2,3	1,9	1,6	1,75	1,93
Hamburg	1,5	1,58	1,67	3	1,67	1,6	1,84

Beim Ranking der Nordsee-Häfen im Rahmen des „Maritimen Trendbarometers 2010“ schneidet Hamburg mit der Schulnote 1,84 am besten ab, gefolgt von Rotterdam (1,93) und Antwerpen (2,08). Daran schließen sich Bremerhaven (2,22) und Zeebrügge (2,52) an. Den letzten Platz belegt, wie beim Ranking in 2007, Amsterdam mit der Note 3,67.

Hamburg punktet vor allem als Gesamtsieger bei den Kriterien Ladungsaufkommen (1,5), Abfertigungsqualität (1,58) und dem Angebot logistischer Dienstleistungen (1,6). Rotterdam gewinnt beim Preis-Leistungs-Verhältnis (1,9) und der Hinterlandanbindung (1,6). Der Sieger bei der Abfertigungsgeschwindigkeit ist Zeebrügge mit der Note 1,34. Außerdem wurden Bremerhaven und Antwerpen bei der Abfertigungsgeschwindigkeit mit einer 1,5 bewertet.

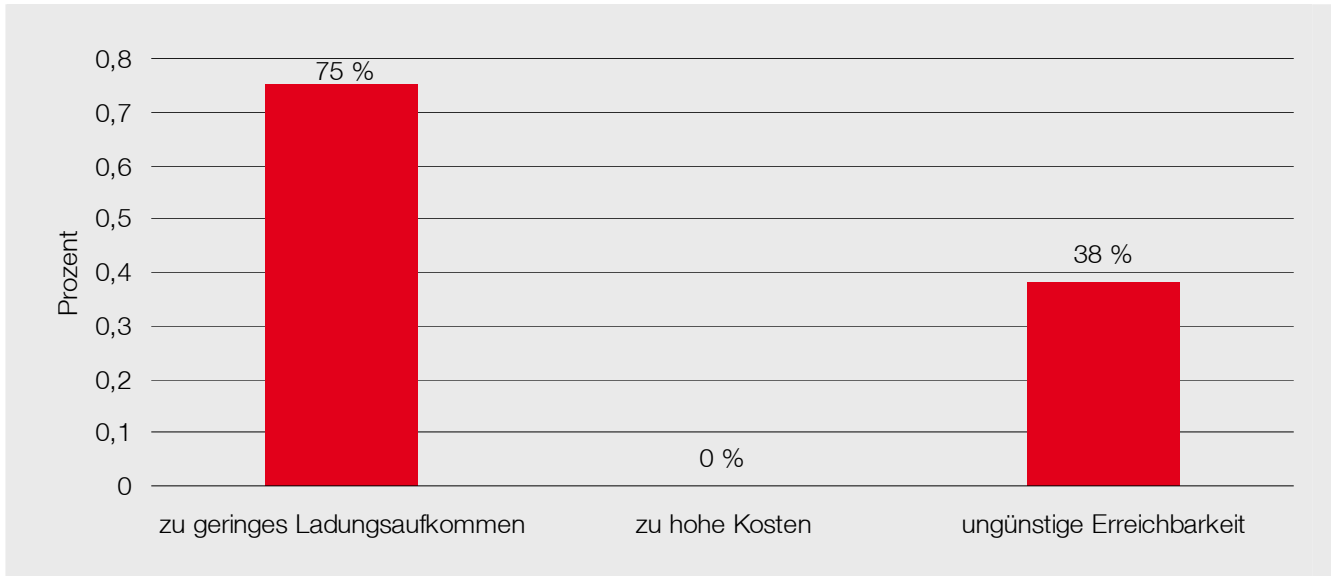
2. Verzicht auf das Anlaufen von Häfen

„Können Sie sich vorstellen, wegen des zurückgegangenen Ladungsaufkommens bzw. des Kostendrucks auf den Anlauf eines Nordrange-Hafens zu verzichten?“

Ein Viertel der Befragten gab an, auf den Anlauf des Hafens Amsterdam bereits zu verzichten. Teilweise haben die Reedereien gleich mehrere Häfen aus ihrem Fahrplan gestrichen. Und darüber hinaus planen einige Reedereien, auf den Anlauf einiger Häfen zu verzichten. Speziell genannt wurden hier Zeebrügge und Amsterdam.

3. Gründe für den Verzicht auf den Anlauf einiger Häfen

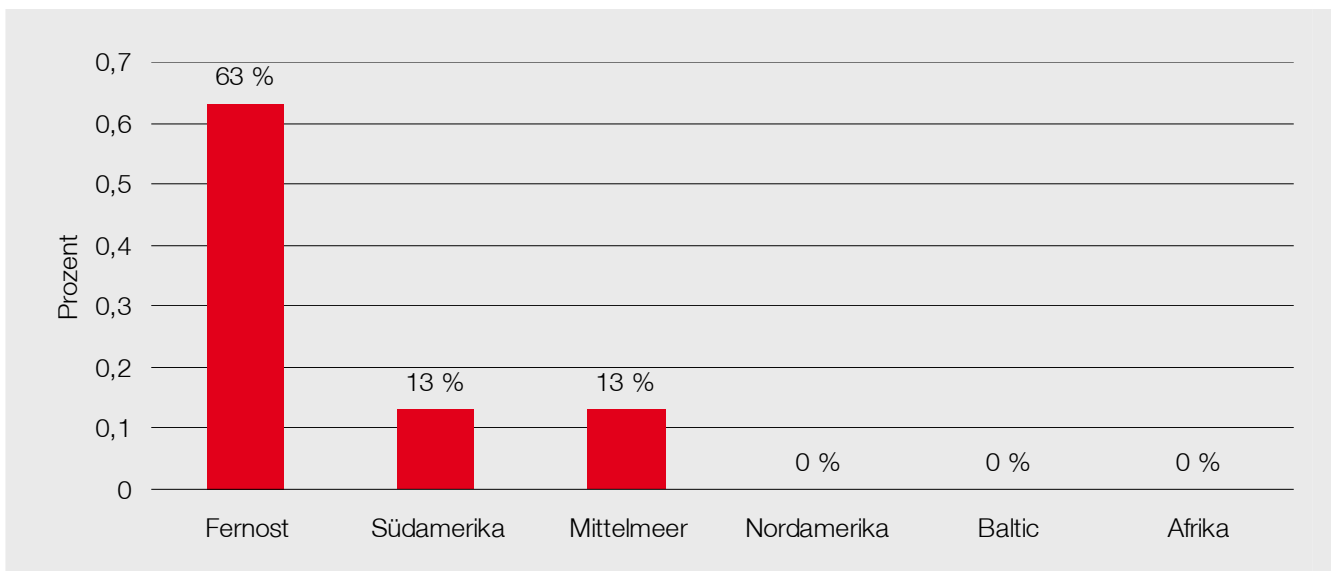
„Warum verzichteten Sie auf den Anlauf dieses/dieser Häfen?“



Drei Viertel der befragten Unternehmen gaben an, aufgrund des zu geringen Ladungsaufkommens auf den Anlauf einiger Häfen zu verzichten. 38 Prozent nannten die ungünstige Erreichbarkeit, z. B. wegen langer Revierfahrten und Tiefgangsproblemen. Allerdings sind Kostengründe für keine der Reedereien ein Kriterium, einen Hafen nicht anzulaufen.

4. Betroffene Liniendienste

„Welcher Ihrer Dienste von/nach Europa ist davon betroffen?“



Am häufigsten sind die Fernostverkehre von und nach Europa betroffen, die auf das Anlaufen einiger Häfen verzichten, sagen 63 Prozent der Befragten. Außerdem wurden Südamerika und das Mittelmeer genannt.

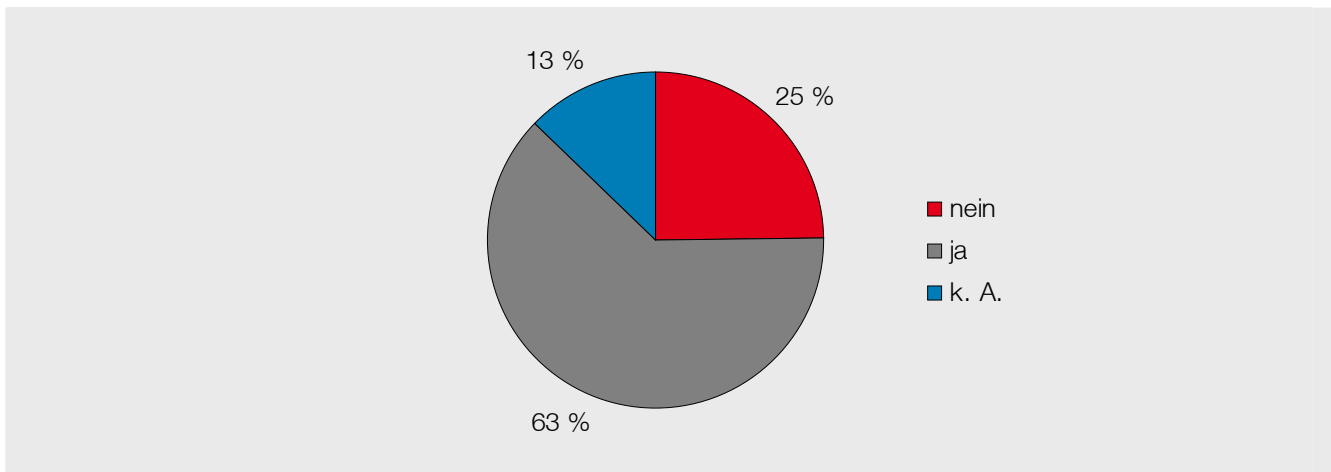
5. Größe der eingesetzten Schiffe

„Ändern Sie auf Grund der zurückgegangenen Ladungsmengen die Größen Ihrer eingesetzten Schiffe?“

Drei Viertel der Befragten gaben an, dass die eingesetzten Schiffsgrößen gleich bleiben. Die Hälfte der an der Umfrage beteiligten Reedereien reduziert jedoch die Anzahl der Abfahrten, während ein Viertel die Anzahl der Abfahrten beibehält. Einige wenige Reedereien setzen größere Schiffe ein bei gleichbleibender Anzahl der Abfahrten.

6. Hafenkosten

„Gibt es Verhandlungsspielräume, um Hafenkosten zumindest kurzfristig zu senken?“



63 Prozent der Befragten sehen Verhandlungsspielräume, um Hafenkosten zu senken. Primär wurden hier Hafengelder, Terminalkosten und Schlepper genannt. Aber auch bei Lotsen, Festmachern, Stauereien und Laschern sehen Reedereien Verhandlungsspielräume, um Hafenkosten zumindest kurzfristig zu senken.

7. Operative Kosteneinsparungspotenziale

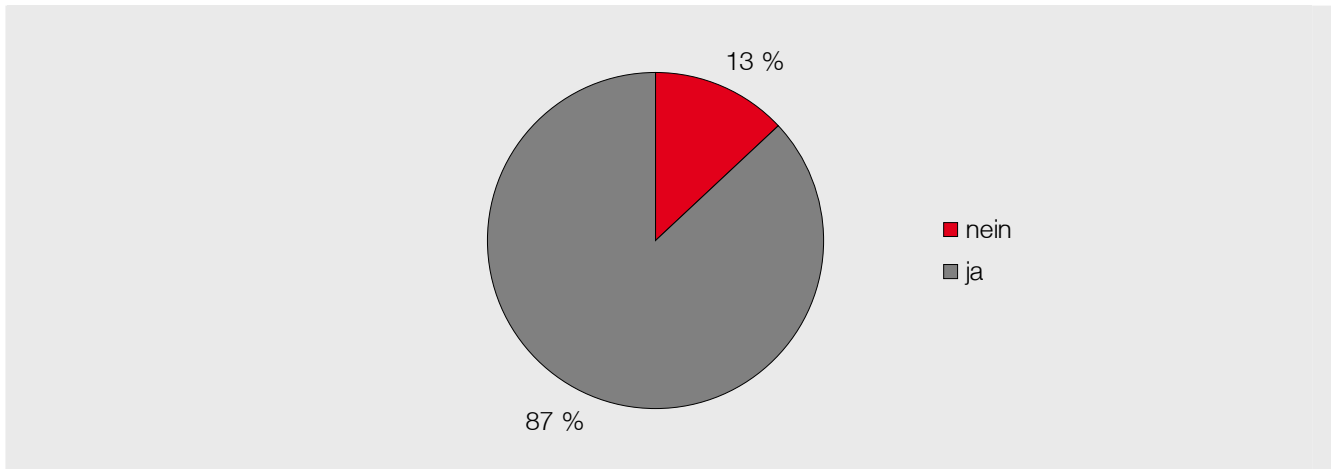
„Wo sehen Sie Chancen, auch die operativen Kosten des Schiffsbetriebes kurz- oder mittelfristig zu senken?“

Die befragten Unternehmen sehen vor allem in der Geschwindigkeitsreduzierung (slow steaming) eine effektive Chance, die operativen Kosten im Schiffsbetrieb kurz- oder mittelfristig zu senken. Folgende Aussagen wurden gemacht:

- Bessere Planung der Equipmenttime am Terminal bei Nachläufen
- Langsames Fahren, dafür auf Reede liegende Schiffe in Dienst nehmen
- Leercontainer im Vor- und Achterschiff belassen, um Lagerkosten zu sparen
- Vertiefung der Fahrrinne der Elbe, um Großcontainerschiffen die Möglichkeit zu geben, jederzeit anzulaufen
- In Hamburg gibt es bedauerlicherweise keinen Wettbewerb, deshalb liegen die operativen Kosten auf sehr hohem Niveau
- Um das Kap der Guten Hoffnung segeln, um nach Asien zu kommen
- Reduzierung der Anzahl der Loops in einzelnen Relationen
- Weitere Kooperationen mit einzelnen Partnern (vessel sharing, slot swaps)
- Verträge mit Dienstleistern neu verhandeln

8. Slow Steaming

„Würden Sie ein Konzept des Slow Steaming unterstützen, in dessen Rahmen Groß-Containerschiffe ihre Marschgeschwindigkeit auf 12 – 14 Knoten reduzieren?“



87 Prozent der Umfrageteilnehmer würden ein Slow Steaming-Konzept, in dessen Rahmen Großcontainerschiffe ihre Marschgeschwindigkeit auf 12 bis 14 Knoten reduzieren, unterstützen. Eine Reederei merkte an, dass die Schiffsmaschinen hierfür nicht ausgelegt seien und daher nur eine Reduzierung auf 18 bis 20 Knoten denkbar wäre.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Veröffentlichung wird Ihnen präsentiert von:

Corporate & Investment Banking, UniCredit Bank AG, Arabellastraße 12, 81925 München

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten. Wir geben jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben. Hierin zum Ausdruck gebrachte Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in diesem Bericht dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anleger geeignet. Die hierin bereitgestellten Berichte dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Finanzberatung. Private Investoren sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Unter der Bezeichnung UniCredit Corporate & Investment Banking treten die UniCredit Bank AG, München, die UniCredit Bank Austria AG, Wien, die UniCredit CAIB Securities UK Ltd., die UniCredit S.p.A. sowie weitere Gesellschaften der UniCredit Gruppe auf.

Die UniCredit Bank AG untersteht der Aufsicht der BaFin, die UniCredit Bank Austria AG der Aufsicht der österreichischen Finanzmarktbehörde (FMA), die UniCredit CAIB Securities UK Ltd. der Aufsicht der Financial Services Authority (FSA) und die UniCredit S.p.A. der Aufsicht der Banca d'Italia und der Commissione Nazionale per le Società e la Borsa (COSOB).

Hinweis für Kunden mit Sitz in Großbritannien:

In Großbritannien wird diese Veröffentlichung auf vertraulicher Basis nur an Kunden der UniCredit Corporate & Investment Banking Division (handelnd durch die UniCredit Bank AG, Zweigniederlassung London ("HVB London")) und/oder UniCredit CAIB Securities UK Ltd. übermittelt, die (i) als professionelle Investoren im Sinne von Artikel 19 (5) der englischen Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 ("FPO") Erfahrung mit Anlagen haben; und/oder (ii) unter Artikel 49 (2) (a) – (d) ("high net worth companies, unincorporated associations etc.") der FPO fallen (oder insoweit diese Veröffentlichung sich auf ein "unregulated collective scheme" bezieht, an professionelle Anleger im Sinne von Artikel 14 (5) der englischen Financial Services and Markets Act 2000 (Promotion of Collective Investment Schemes) (Exemptions) Order 2001); und/oder (iii) die zum Erhalt dieser Mitteilung berechtigt sind, mit Ausnahme von privaten Investoren (diese Kunden werden nachstehend als "Maßgebliche Personen" bezeichnet). Diese Veröffentlichung ist nur für Maßgebliche Personen gedacht. Anlagen oder Investmentaktivitäten, auf die sich diese Veröffentlichung bezieht, sind nur für Maßgebliche Personen verfügbar bzw. werden nur mit Maßgebliche Personen abgewickelt. Anfragen, die sich aus dieser Veröffentlichung ergeben, werden nur beantwortet, wenn es sich bei der betreffenden Person um eine Maßgebliche Person handelt. Andere Personen sollten sich nicht auf diese Veröffentlichung oder ihre Inhalte verlassen oder danach handeln.

Die hier bereitgestellten Informationen (einschließlich der hierin enthaltenen Berichte) stellen weder eine Aufforderung zum Kauf noch ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren dar. Die Informationen in dieser Veröffentlichung basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten, wir geben jedoch keine Gewähr für ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die hierin enthaltenen Meinungen geben unsere Auffassung zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung wieder und können ohne Mitteilung geändert werden.

Wir können von Zeit zu Zeit in Bezug auf Wertpapiere, die in dieser Veröffentlichung genannt werden: a) Long- oder Short-Positionen eingehen und die entsprechenden Wertpapiere kaufen oder verkaufen; b) als Investment- und/oder Geschäftsbank für die Emittenten dieser Wertpapiere fungieren; c) im Aufsichtsrat von Emittenten dieser Wertpapiere vertreten sein; d) als Market Maker für diese Wertpapiere fungieren und e) gegenüber dem Emittenten Beratungsdienstleistungen erbringen. Anlagemöglichkeiten, die in einem der hier wiedergegebenen Berichte besprochen oder empfohlen werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage möglicherweise nicht für alle Anleger geeignet. Die hier bereitgestellten Berichte dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für die Einholung einer unabhängigen Finanzberatung.

HVB London untersteht bei der Führung ihrer Geschäfte in Großbritannien der Aufsicht der Financial Services Authority und der Aufsicht der BaFin. UniCredit CAIB Securities UK Ltd., eine Tochtergesellschaft der UniCredit Bank Austria AG, ist autorisiert von und untersteht der Aufsicht der Financial Services Authority.

Ungeachtet des Vorgenannten gilt: Wenn diese Präsentation/Veröffentlichung sich auf Wertpapiere bezieht, die unter die Prospekt-Richtlinie (2005) fallen, wird sie auf der Grundlage geschickt, dass Sie im Sinne der Prospekt-Richtlinie oder der maßgeblichen Gesetzgebung innerhalb eines Mitgliedsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR), der die Prospekt-Richtlinie umgesetzt hat, ein "Qualified Investor" sind. Diese Veröffentlichung ist nicht an Personen auszuhändigen, die keine "Qualified Investors" sind. Mit Erhalt dieser Veröffentlichung sichern Sie zu, dass Sie die in dieser Veröffentlichung genannten Wertpapiere nur unter den Umständen zum Kauf oder Verkauf anbieten werden, die keine Erstellung eines Prospekts nach Artikel 3 der Prospekt-Richtlinie oder der maßgeblichen Gesetzgebung eines Mitgliedsstaates des EWR verlangen, der die Prospekt-Richtlinie umgesetzt hat.

Hinweis für Kunden mit Sitz in den USA:

Die hier bereitgestellten oder in einem hier wiedergegebenen Bericht enthaltenen Informationen sind institutionellen Kunden der UniCredit Bank AG, München, handelnd durch die Zweigniederlassung der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG in New York in den Vereinigten Staaten vorbehalten und dürfen nicht von anderen Personen zu irgendwelchen Zwecken genutzt oder herangezogen werden. Die Veröffentlichung stellt weder eine Aufforderung zum Kauf noch ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren im Sinne des US-Wertpapiergesetzes von 1933 (in der jeweils geltenden Fassung) oder im Sinne anderer amerikanischer Wertpapiergesetze, -Vorschriften oder Bestimmungen auf einzel- oder bundesstaatlicher Ebene dar. Anlagemöglichkeiten in Wertpapieren, die hier besprochen oder empfohlen werden, sind je nach Anlageziel, Risikobereitschaft und Finanzlage möglicherweise nicht für alle Anleger geeignet.

In Rechtsordnungen, in denen die UniCredit Bank AG, München nicht zum Handel mit Wertpapieren, Waren oder anderen Finanzprodukten eingetragen oder zugelassen ist, dürfen Transaktionen nur in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen vorgenommen werden. Diese Gesetze können je nach Rechtsordnung unterschiedlich laut und eventuell vorschreiben, dass eine Transaktion gemäß geltenden Freistellungen von Registrierungs- oder Zulassungspflichten vorgenommen wird.

Sämtliche in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als verlässlich gelten. Es gibt jedoch keine Gewähr für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die hier dargelegten Meinungen geben die Ansichten zum ursprünglichen Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder, unabhängig davon, wann Sie diese Informationen erhalten, und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Unter Umständen wurden andere Berichte herausgegeben, die den Angaben in hierin enthaltenen Berichten widersprechen oder zu anderen Ergebnissen gelangen. Diese Berichte spiegeln die unterschiedlichen Annahmen, Ansichten und Analysemethoden der Analysten wider, die diese erstellt haben. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind nicht als Hinweis oder Garantie für die weitere Wertentwicklung zu betrachten. Für die künftige Wertentwicklung wird keine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewähr gegeben. Die UniCredit Bank AG, München kann von Zeit zu Zeit in Bezug auf hier besprochene Wertpapiere: a) Long- oder Short-Positionen eingehen und die entsprechenden Wertpapiere kaufen oder verkaufen; b) als Investment- und/oder Geschäftsbank für die Emittenten dieser Wertpapiere fungieren; c) im Aufsichtsrat von Emittenten dieser Wertpapiere vertreten sein; d) als Market Maker für diese Wertpapiere fungieren und e) gegenüber dem Emittenten entgeltliche Beratungsdienstleistungen erbringen. Die in einem hier wiedergegebenen Bericht enthaltenen Informationen beinhalten eventuell Prognosen im Sinne der US-Wertpapiergesetze, die Risiken und Unwägbarkeiten unterliegen. Faktoren, durch die die tatsächlichen Ergebnisse und die Finanzlage eines Unternehmens von den Erwartungen abweichen könnten, sind insbesondere: politische Unsicherheiten, Veränderungen der Wirtschaftslage mit negativen Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produkten oder Dienstleistungen des Unternehmens, Veränderungen an den Devisenmärkten, Veränderungen an den internationalen und nationalen Finanzmärkten, das Wettbewerbsumfeld sowie andere, damit einhergehende Faktoren. Alle in diesem Bericht enthaltenen Prognosen werden in ihrer Vollständigkeit durch diesen Warnhinweis erfasst.

Corporate & Investment Banking

UniCredit Bank AG, München; UniCredit Bank Austria AG, Wien; UniCredit CAIB Securities UK Ltd; UniCredit S.p.A., Rome sowie weitere Gesellschaften der UniCredit Gruppe.

Stand 18. Februar 2010

IHRE ANSPRECHPARTNER

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Ingmar Loges

Head of Global Shipping Sales

Tel. +49 40 3692-1779

ingmar.loges@unicreditgroup.de

Joachim Flecks

Research Global Shipping

Tel. +49 40 3692-4570

joachim.flecks@unicreditgroup.de

Herausgeber

Corporate & Investment Banking

UniCredit Bank AG

Global Shipping

Alter Wall 22

20457 Hamburg

www.hvb.de/globalshipping